

„Ein tolles Festival“

Folker setzen in Venne überzeugenden Schlusspunkt

von Steffen Meyer



Venne. In traditioneller Weise mit dem großen Finale auf der Mühleninsel wurde die 18. Auflage des Venner Folkfrühlings am Sonntagabend fulminant beendet. Dem voraus ging ein vielbeachteter Auftritt von „Laway“. Die Urgesteine des dreitägigen Festivals präsentierten sich in neuer Besetzung, aber mit ebenso viel nordischer Musikalität wie in den Vorjahren.

Um ein Zeichen für die Menschenwürde zu setzen, präsentierte „Laway“ mehrere Stücke aus dem Programm, das vor zwei Jahren anlässlich des Gedenkens an die „Reichskristallnacht“ entstanden war. Die Aktualität der Texte ist ungebrochen. Gerd Schinkel übte musikalische Kritik am Umgang mit dem Flüchtlingsdrama sowohl am Sonntagnachmittag im Biergarten von Linnenschmidt als auch auf der Mühleninselbühne zum Abschluss des dreitägigen Events.

Zufriedene Veranstalter

„Wir hatten weit über 1000 Besucher an allen drei Tagen, und das gute Wetter war sicher auch ein Grund dafür, weshalb wir auf ein rundum gelungenes Festival zurückblicken können“, fasste Dieter Wasilke rückblickend zusammen. Nach dem Freitagabend mit drei überzeugenden Auftritten von „Cobario“, Pascal Gentner und „Schmelztiegel“ schloss sich ein tolles Programm am Samstag an. Der Muttertagssonntag dann hätte kaum schöner beginnen können. Viele besuchten eingangs den ökumenischen Gottesdienst in der Walburgiskirche.

Parallel dazu herrschte beim Muttertagsfrühstück auf der Insel reger Betrieb. Manche Musiker wie Svavar Knutur (aus Island) trugen noch ihr häufig benutztes Kopfkissen unterm Arm und stärkten sich nach einer langen Folkfrühlingsnacht. Trotzdem ließ sich der Isländer nicht lange bitten, als er gefragt wurde, ob nicht noch ein Überraschungsauftritt im Anschluss an die Tanzschule Watkins drin wäre. So trat er nach seinem Opener am Samstag erneut vors Publikum.

Familiär geprägt

Spätestens damit hat sich Knutur zugleich in die Reihe der Musiker, Gruppen und Solisten eingereiht, die zum festen Stamm des familiär geprägten Folkfestivals gehören. Gleiches gilt für Allan Taylor, die wilden IRXN aus Bayern (<http://www.noz.de/lokales/ostercappeln/artikel/710446/folkfans-feiern-in-venne-bei-sommertemperaturen#gallery&0&0&710446>) (...denn sie sind sogar Vereinsmitglieder), als auch für die „Löffelpiraten“ mit ihren urkomischen Späßen für Kinder oder Jens Kommnick, Peter Kerlin und viele andere mehr, die auch 2016 nicht fehlten.

Denn das zeichnet den Folkfrühling seit den Anfängen aus: Es ist kein Festival, bei dem die Musiker kurz vor dem Auftritt anreisen, ihre Instrumente auspacken und nach dem Konzert sofort wieder fahren. Viele bleiben die kompletten drei Tage (<http://www.noz.de/lokales/ostercappeln/artikel/709999/folkfruhling-in-ostercappeln-erfolgreich-gestartet#gallery&0&0&709999>) . Sind sie nicht auf der Bühne, bieten sie Workshops an, fachsimpeln im Baumschatten des Biergartens mit Freunden oder genießen einfach die Beiträge anderer an der Seite der übrigen Festivalbesucher.

Aus Kiel angereist

„Dass ich das noch erleben durfte, ist wirklich ein Wunder“, freute sich beispielsweise die 85-jährige Margot Lindemann. Zusammen mit ihrem 62-jährigen Sohn Siegfried war sie bereits zum sechsten Mal aus Kiel angereist und genoss alle drei musikalischen Tage in Venne. Übernachtet wurde im Wohnmobil. In diesem Jahr drohte aber ein Oberschenkelhalsbruch, die Festivalpläne zu vereiteln. Dann aber wurde sie so schnell gesund, dass sie doch fahren konnten. Umso größer war ihre Begeisterung für das Programm.

„Ich gucke ins Programm und denke mir: Das passt! Das passt ebenfalls und das auch... Dann schlendere ich von einem Konzert zum Nächsten. Der Folkfrühling ist einfach so ein tolles Festival“, so die Seniorin am Sonntagnachmittag. Natürlich blieb auch sie bis zum Schluss auf der Mühleninsel und stimmte mit ein, als zum 18mal mit „The Last Song“ (Kerlin) und „It's Good To See You“ (Taylor) die Abschiedshymnen des Folkfrühlings angestimmt wurden.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.